



Erfahrungen in

Der Mobile Broadband Car von anthrazit ist drahtlos online. Auf GPRS und WLAN konnte er schon länger zugreifen. Dank Mobile Unlimited von Swisscom Mobile sind jetzt auch der Zugriff auf UMTS und der nahtlose Wechsel zwischen den Technologien möglich. Ein Erfahrungsbericht.

Die Idee

Basis-
umbau

Geräte

IT

Mobile
Contents

Erfah-
rungen

Online:
Jetzt läuft's



Ich starte in Wil in Richtung Agglomeration Zürich. Nach ein paar Klicks erklingt feinste elektronische Chilloutmusik aus dem Internetradiosender Radio-42.com – die sicherste Art, eine Verbindung zu testen. Mal sehen, wie nahtlos das Seamless Hand-over wirklich ist.

In Wil ist der Empfang dank UMTS perfekt. Ausserhalb der Ortschaft stellt der Empfänger um auf GPRS. Die Musik stellt schlagartig ab. Nach einem Buffering kommt der Empfang aber wieder. Die Verfügbarkeit der Netze wird so hörbar. Es ist wie ein Hüpfen von einer Insel zur nächsten: In Wil, Frauenfeld und praktisch auf der ganzen Strecke von Winterthur nach Zürich hat das Auto UMTS-Empfang. Zwischen Wil und Winterthur hat es Löcher im UMTS-Netz. Auch der Gubristtunnel ist mit UMTS noch nicht erschlossen.

Die Musik kommt gut im Radio. Wie sieht es

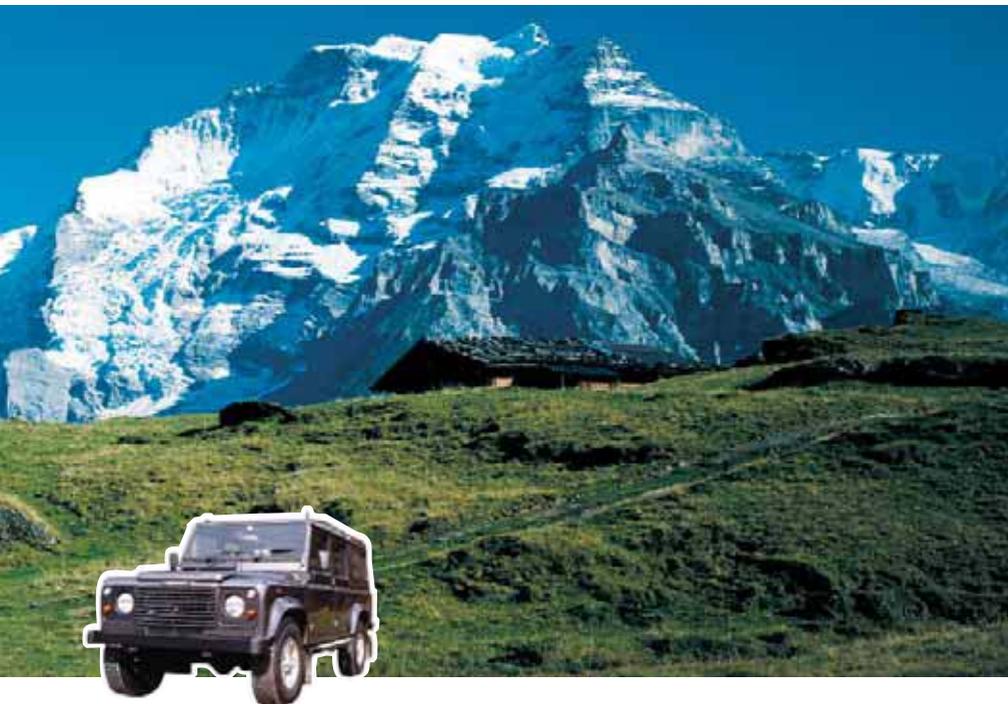
mit Fernsehen aus? Aber das setzt den Realplayer voraus. Schnell per UMTS auf Real.com – Minuten später ist der Player installiert. Und das bei 120 Sachen auf der Autobahn.

SF DRS hat mittlerweile ein grosses Videoarchiv. «Arena» zum Beispiel lässt sich abrufen. Ich sehe mir im Auto eine Sendung an. Die Qualität ist gut, so gut, wie man das auf jeden Fall erwarten kann. Es ist nicht ganz einfach, sich im fahrenden Auto (als Beifahrer natürlich) auf einen Film zu konzentrieren. Technisch aber einwandfrei.

Ich logge mich über Remote Desktop auf meinen Server ein. Ich lese ein paar E-Mails und beantworte eine Nachricht. Ohne dass ich es bemerkt habe, hat Mobile Unlimited während der Session von UMTS auf GPRS gewechselt. Cool.

Da kommt gerade eine Mail mit einer Comboxmeldung herein. Ich öffne die beigelegte Nachricht

den Netzen



Vom Internet im Auto ist öfter die Rede. Gemeint sind damit jedoch meist Spezialanwendungen. anthrazit will es wissen und entwickelt auf der Basis eines Landrover Defender den «Mobile Broadband Car», ein Auto, das mit einem Computer und verschiedenen Drahtlostechniken ausgestattet ist. anthrazit verbaut dabei ausschliesslich Standardkomponenten, die jedermann kaufen kann.

MBC online

Der Mobile Broadband Car ist von Haus aus mit einem WLAN- und einem GPRS-Empfänger ausgestattet. Neu verfügt das Auto über Mobile Unlimited von Swisscom Mobile. Auf dem Dach des Autos sorgen sieben Antennen für guten Empfang: Zwei Antennen für UMTS und je eine Antenne für das normale GSM-Netz, für lokale Drahtlosnetze (WLAN), Radio, Digitalradio (DAB) und für TMC.

und höre sie mir über den Mediaplayer an. Das ist nicht gerade die günstigste Art, die Combox abzuhören, aber auch das geht.

Die Fähigkeit, ständig schnell aufs Internet zuzugreifen, ermöglicht eine ganz neue Art der Arbeit. Ich fahre ins Grüne, hoch über dem Zürichsee, und parkiere auf einer Nebenstrasse mit Aussicht. Ich kann überall arbeiten und sehr kreativ sein, ohne auf Kommunikation und Daten verzichten zu müssen. Das beflügelt.

Doch die Limiten der neuen Technik holen mich bald wieder auf die Erde zurück. In drei Tagen habe ich ein Kontingent von 200 Megabytes verbraucht. Hochgerechnet würde mich UMTS im Moment etwa 2000 Franken im Monat kosten. Das ergäbe eine Ferienwohnung an schöner Lage und steht noch nicht im Verhältnis zum Nutzen. Preislich muss (und wird sich wohl) noch einiges bewegen.

Der Höhepunkt

Gefühlsmässig war die Autobahn der Höhepunkt: Ich habe meinen neu entdeckten Internetsender Radio42.com gehört, und zwar ruckelfrei mit 128 kBit/s, also fast CD-Qualität. Das war ein völlig neues Erlebnis. Ich habe einen Hauch von dem erlebt, was durch die mobilen Breitbandnetze möglich werden wird. Wow!



anthrazit